

Pressemitteilung

Frankfurt am Main / Berlin, 03.02.2023

AGFW und DVGW unterstützen Städte und Gemeinden bei der Wärmewende

Leitfaden „Kommunaler Wärmeplan“ liefert praxisnahe Orientierung

Gemeinsam haben der AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V. und der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) einen Praxisleitfaden für die kommunale Wärmeplanung entwickelt. Dieser hilft den Kommunen bei der Erstellung eines Wärmeplans und den nachfolgenden Schritten auf dem Weg in eine klimaneutrale Energiezukunft.

Über die Landesgesetzgebung sind kommunale Wärmepläne in einigen Bundesländern wie Baden-Württemberg bereits vorgeschrieben, andere Länder ziehen nach. Auf Bundesebene soll noch in diesem Jahr ein Rahmengesetz zur kommunalen Wärmeplanung auf den Weg gebracht werden. „Wir wollen die Kommunen deshalb bei der vor ihnen liegenden Aufgabe bestmöglich mit unserem Know-how zur leitungsgebundenen Wärmeversorgung unterstützen“, so AGFW-Geschäftsführer Werner Lutsch. „Wir kennen die Themen und Herausforderungen für die Kommunen. Grüne Fernwärme aus regenerativen Quellen kann für sie einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten.“

Der Praxisleitfaden hilft bei der informellen Planung auf Gemeindeebene und ist ein zentraler Baustein der Energiewende vor Ort. Kommunalen Hauptakteuren dient die kommunale Wärmeplanung als strukturelle und organisatorische Leitplanke für die Wärmewende unter Berücksichtigung von Klimaneutralität und Versorgungssicherheit. Kerne einer kommunalen Wärmeplanung sind laut des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz die Erstellung des Wärmeplans, eine Öffentlichkeitsbeteiligung, ein Beschluss des Gemeinderates und die anschließende Umsetzung.

„Wesentliche Stellschrauben im Zusammenhang mit der Wärmewende sind in den Kommunen verortet. Unser neuer Leitfaden ist ein unverzichtbares Dokument, um die richtigen Einstellungen zur Treibhausgas-Reduzierung vorzunehmen. Gerade im Wärmemarkt ist das Potenzial zur CO₂-Einsparung im Vergleich zu anderen Sektoren enorm. Die klar formulierten Leitplanken des Leitfadens helfen Rathäusern und Verwaltungen bei Auswahl und Planung der richtigen Schritte auf dem langen Weg hin zu einem klimaneutralen Energiesystem“, sagt Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW.

Für ein zukunftsfähiges Wärmekonzept müssen die Akteure aus Gemeinden, der Versorgungsunternehmen, der Netzbetreiber und der Wohnungswirtschaft vor Ort intensiv zusammenarbeiten. Um eine klimaneutrale Wärmeversorgung kapazitäts- und ressourcenschonend umzusetzen, kommt es darauf an, die notwendigen Transformationsprozesse exakt abzustimmen. In dem Praxisleitfaden werden Mindestanforderungen für die Erstellung von kommunalen Wärmeplänen nach Gemeindegrößen formuliert und der strukturelle Aufbau eines solchen Plans erläutert. Der Leitfaden zeigt den Kommunen ihre eigenen Handlungsoptionen auf und unterstützt sie bei den ersten Schritten.

Akteure, die bisher wenig mit den konkreten Anforderungen der Wärmeversorgung befasst waren, werden mit dem Leitfaden in die Lage versetzt, konkrete Ausschreibungen für Bestands-, Potenzialanalyse und Szenarienentwicklung zu formulieren. Auch Themen wie Digitalisierung, Datenschutz, Fördermöglichkeiten und Finanzierung spielen eine wichtige Rolle. Im Ergebnis werden klimaneutrale Fokusgebiete benannt. Diese dienen zur langfristigen, sicheren und wirtschaftlichen Versorgung der Gemeinde und bilden die Grundlage der kommunalen Planung der Wärmewende.

Weitere Informationen zum Praxisleitfaden Kommunaler Wärmeplan unter:

<https://www.agfw.de/startseite/leitfaeden-umsetzungshilfen>

Weitere Angebote zur kommunalen Wärmeplanung:

Um dem kommunalen Informationsbedarf gerecht zu werden, bietet der DVGW interessierten Gemeinden ab sofort die lokale Ausgestaltung einer „Roadshow kommunale Wärmeplanung“ an. Diese informative Veranstaltung dient regionalen Stakeholdern als Forum, in dem Grundlagen für die erfolgreiche Erstellung eines klimaneutralen Wärmeplans geschaffen werden können.

Weitere Informationen zur Roadshow kommunale Wärmeplanung unter:

https://asue.de/termine_veranstaltungen/asue-roadshow_kommunale-waermeplanung

Auf der Netzwerks-Plattform „Grüne Fernwärme“ bietet der AGFW seit Juli 2021 Kommunen eine Orientierung auf dem Weg zur Wärmewende mit grünen Wärmenetzen. Der AGFW unterstützt diese mit verschiedenen Angeboten und einem starken Netzwerk von lokalen kommunalen Versorgungsunternehmen. Die Plattform ist bereits in 7 Bundesländern aktiv. Aktuell geben 10 Unternehmen vor Ort ihr Wissen an interessierte Kommunen in ihrer Region weiter. Zentraler Punkt der Netzwerktreffen sind die kommunalen Wärmepläne (kWP) und Transformationspläne der Wärmeversorger. Unterstützt werden die lokalen Aktionen mit einer umfangreichen Tool-Box zum kWP (<https://www.gruene-fernwaerme.de>) und Netzwerksveranstaltungen.

Kontakt:

AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.

Dipl.-Ing. Werner Lutsch

Geschäftsführer

Telefon: (069) 6304-278

E-Mail: w.lutsch@agfw.de

Harald Rapp

Bereichsleiter Stadtentwicklung und Wissensmanagement

Geschäftsführer AGFW-Projekt GmbH

Telefon: (069) 6304-418

E-Mail: h.rapp@agfw.de

Christopher Martin

Pressesprecher

Telefon: (069) 954316-0

E-Mail: christopher.martin@fup-kommunikation.de

Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)

Lars Wagner

Pressesprecher

Telefon: (030) 79 47 36-64

E-Mail: presse@dvgw.de

Der **AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.** vertritt mit seiner technischen, betriebswirtschaftlichen, juristischen, energie- und umweltpolitischen Expertise die Interessen von 600 Unternehmen der Wärmewirtschaft und blickt auf über 50 Jahre Verbandsarbeit zurück. Der in Frankfurt am Main ansässige Verband vereint neben einer Vielzahl von Stadtwerken auch Energiedienstleister und Unternehmen, die mit der Planung, Entwicklung und Herstellung von Wärme-/Kälteerzeugungs- und Verteilungsanlagen befasst sind. Darüber hinaus ist der AGFW mit seinem fernwärmespezifischen Regelwerk wichtiger Regelsetzer und standardisiert die Fernwärmetechnik national und international. www.agfw.de

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftsenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der DVGW ist die im Energiewirtschaftsgesetz benannte Institution für Wasserstoffinfrastrukturen. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie

sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt. www.dvgw.de